

All I ever want!

Du bist alles was ich je wollte!

Von abgemeldet

Kapitel 3: Das Topmodel, der Wildfang und das Trampeltier!

So Leute!

Hier ist dann wieder ein neues Kap zu meiner FF und ich hoffe ich bekomme wieder so liebe Kommis von euch, ich habe mich sehr darüber gefreut, dass die FF doch gelesen wird und vielleicht kommen ja auch noch ein par neue Leser dazu, die mir dann auch ihre ehrliche Meinung dazu sagen!
Jetzt aber viel Spaß beim lesen!!!!

Das Topmodel, der Wildfang und das Trampeltier!

Ich weiß nicht wie lange ich so auf dem Bett lag, bis ich plötzlich Stimmen hörte, die sich zu nähern schienen.

Panik erfasste mich, schon alleine die samtene Klänge der Stimmen, welche ich wahrnahm, hörten sich geradezu perfekt an, wie musste denn dann nur der Rest von ihnen auf mich wirken?

„Alice, sei nicht so stürmisch, du könntest sie verschrecken, mit deiner Art!“ hörte ich den sanften Klang einer Stimme, die direkt vor meiner Tür zu stehen schienen.

Was sollte ich jetzt machen?

Sollte ich mich unter dem Bett verstecken?

Nein, das wäre zu albern, ich musste da durch, was sollte denn auch schon passieren.

Ja sie könnten mich nicht mögen, sie könnten mich auch genau so abwertend mustern wie diese Empfangsdame von vorhin, aber was machte das denn schon, ich war mir meiner Situation hier doch schon bewusst.

„Also halte einfach durch Bella!“ sprach ich mir selber Mut zu, atmete noch einmal durch, belauschte die beiden vor der Tür weiter und wartete darauf, dass sie eintreten würden.

„Aber Rose, ich will doch jetzt endlich wissen, wie ihr, ihr Zimmer gefällt, was wir für sie eingerichtet haben!“ ihre Stimme war quietschend und doch hatte sie einen

himmlischen Klang, ich hatte das Gefühl, schon alleine an ihrer Stimme zu hören, das sie vor der Tür zappelte.

„Ja du kannst sie ja auch fragen, aber klopfe erstmal an, vielleicht...“ weiter kam die sanfte und ruhige Stimme gar nicht da klopfte es auch schon an der Tür.

Mir bildete sich ein dicker Kloß im Hals, weshalb ich mich kurz räusperte und dann mit einem zurückhaltendem „Ja!“ antwortete.

Kaum hatte dieses Wort meine Lippen verlassen, da flog auch schon die Tür auf und eine Elfengleiche, kleine zierliche Person hüpfte durch das Zimmer, direkt auf mich zu und lies sich dann mit Schwung, neben mir auf dem Bett nieder.

Ehe ich reagieren konnte, schlang sie auch gleich ihre Arme um meinen Hals und fing an zu quasseln.

„Hi, ich bin Alice! Ich freue mich ja so, das wir endlich eine neue Freundin haben, die mit uns zusammen wohnt. Du musst mir unbedingt alles von dir erzählen, ich will alles wissen, jedes noch so kleine Detail!“

„Alice Cullen, damit sie dir überhaupt etwas erzählen kann musst du sie erstmal zu Wort kommen lassen!“ vernahm ich wieder die samtige Stimme, meiner zweiten Mitbewohnerin, die Alice, so hieß dieses aufgeweckte Wesen, an meinem Hals wohl, sanft von mir wegzog.

„Entschuldige Alice bitte, sie ist immer so, wenn sie jemand neues kennen lernt, naja zumindest wenn sie das Gefühl hat, derjenige könnte ihr sympathisch sein! Ach ja dieser kleine Wirbelwind ist übrigens Alice Cullen und mein Name ist Rosalie Hale, aber bitte nenn mich doch einfach Rose! Du musst Isabella sein?“ erklärte mir eine blonde Schönheit, mit einem bezauberndem Lächeln auf den Lippen, bevor auch sie sich zu mir runterbeugte und mich kurz umarmte.

Ich hatte noch immer meine Augen weit aufgerissen, sie reagierten ganz anders, als ich es mir vorstellte, in ihren geschmeidigen Gesichtern lag keine Abweisung, oder Spott, sie lächelten mich herzlich an,

Nun konnte ich sie auch einen Moment genauer betrachten.

Alice, die kleinere von beiden, hatte kurze dunkle Haare, mit roten Strähnen, die in alle Richtungen abstanden, sie war sehr zierlich, als könnte schon ein Windhauch sie zerbrechen und sie hatte glatte Gesichtszüge, alles an ihr schien einfach perfekt zusammen zu passen.

Rose, die blonde Schönheit, war gut einen Kopf größer als Alice, ihre fast Hüftlangen, naturblonden Haare fielen ihr leicht gelockt über die Schulter und auch ihre Gesichtszüge schienen perfekt.

So verschieden die beiden auch aussahen, umso ähnlicher sahen sie sich auch in dieser Perfektion.

Oh mein Gott, jetzt war ich es die glotzte, schnell schüttelte ich meinen Kopf um wieder zurück in die Realität zu finden.

Die beiden sahen mich abwartend an, aber kein wenig missbilligend, weil ich sie begafft hatte, sie lächelten mich aufmunternd an und Alice hüpfte etwas nervös auf und ab.

„Ent..., Entschuldigung ja ich bin Isabella Swan, aber eigentlich bitte nur Bella!“ sagte nun auch endlich ich zur Begrüßung, doch senkte ich meinen Blick da es mir unangenehm war.

„Hi Bella!“ flötete Alice dann gleich los und fuhr dann auch gleich fort, nachdem sie sich neben mich auf das Bett setzte und mir eine ihrer zarten Hände auf die Schulter legte.

„Ich mag dich jetzt schon Bella, ich möchte alles von dir wissen, also erzähl doch mal

etwas von dir!" lächelte sie mir dann aufmunternd zu.

Erschrocken über ihre Aussage, drehte ich mein Gesicht zu ihr, um zu sehen ob etwas Spöttisches darin zu erkennen war, doch da war nichts, sie zeigte aufrichtiges Interesse an meiner Person.

„Ehm..., ja, also eigentlich gibt es nicht viel von mir zu erzählen, wie ich schon sagte heiße ich Bella und bin 17 Jahre alt, mehr fällt mir grade nicht ein, was interessant sein könnte!" gab ich dann schüchtern von mir und biss nervös auf meine Unterlippe.

„Das ist doch schon immerhin etwas!" freute sich Alice dann und hüpfte wieder auf dem Bett herum.

„Also ich bin auch 17 Jahre alt, ich habe noch zwei ältere Brüder, Emmett und Edward. Emmett ist 19 Jahre alt und ist fest mit unserer lieben Rose zusammen und Edward ist 18 Jahre und..., ach das findest du auch alleine noch raus. Also ich mache eigentlich alles total gerne, Tanzen, Singen, Schauspielen und natürlich auch jede Art an Sport! Was machst du denn besonders gerne? Hast du Hobbys? Kannst du Tanzen? Welchen Sport machst du am liebsten?" schoss es wieder einfach wieder aus ihr heraus.

„Oh..., also ich bin nicht sportlich, eigentlich kann ich nichts besonders gut, außer mich gut zu blamieren, da ich immer hinfalle oder ähnliches!" gab ich niedergeschlagen zu, nachdem ich ihr aufmerksam gefolgt war, sie war echt begabt und ich dagegen, einfach nur ein Trampeltier.

„Ach das glaub ich nicht, in jedem von uns schlummert ein unentdecktes Talent!" schaltete sich nun Rose, mit einem bezaubernden, aufmunternden Lächeln ein.

„So dann bin ich wohl dran mich vorzustellen!" setzte sie wieder an und lächelte wieder unglaublich, als auch sie sich jetzt auf die andere Seite von mir, aufs Bett setzte.

„Also, wie gesagt ich bin Rosalie Hale, aber meine Freunde und damit auch du nennen mich nur Rose! Ich bin 18 Jahre Alt, ich liebe es Tango zu tanzen, Schauspieler für mein Leben gerne und singen mag ich auch!" damit wollte sie ihr reden beenden, als sie den enttäuschten Blick von Alice einfing und dann noch mal ansetzte.

„Ach, fast hätte ich vergessen dir, von meinem verdammt gut aussehenden Zwillingsbruder Jasper zu erzählen und wäre der nicht schon fest mit unserem kleinen Wirbelwind hier zusammen, dann wäre er mit Sicherheit was für dich!" grinste sie dann fies in Alice Richtung.

„Nein, Bella kann ja alles von mir haben, nur Jasper, den Teile ich mit niemanden!" entgegnete sie dann entsetzt, doch dann schaute sie mich mit einem Hundeblick an und meinte dann zuckersüß und zitternder Stimme.

„Du nimmst mir doch nicht meinen Jasper weg oder?"

Ich war schockiert, er war der Zwillingsbruder von Rose und selbst wenn er nur halb so schön wäre wie sie, was sollte er dann bitte von mir wollen, wie sollte ich ihr ihn dann wegnehmen und überhaupt würde ich niemals auf so eine Idee kommen.

Schnell schüttelte ich immer noch geschockt mit dem Kopf um ihr zu zeigen, dass ich das nie tun würde, gleich fiel sie mir wieder, stürmisch um den Hals, so das ich zur Seite kippte und somit lagen wir beide auf Rose, welche ich entschuldigend ansah.

„Wir werden sicherlich die besten Freundinnen! Ich hab dich ja jetzt schon total lieb!" schrie mir Alice, dann schon fast ins Ohr.

Erst jetzt realisierte ich das hier alles, meine erste Begegnung mit dem Wirbelwind und dem Topmodel, sie sahen mich jetzt schon als Freundin?

Wie war das denn möglich?

Ich dachte ich würde hier der Außenseiter schlecht hin werden, doch sie akzeptierten mich, so wie ich war.

Es schien ihnen gar nichts aus zu machen, dass ich nicht mit ihnen mithalten konnte, ich hatte keine Begabung und ich glaubte auch nicht, das irgendetwas in mir schlummerte, was entdeckt werden wollte, außer vielleicht mein Wahnsinn, warum ich jetzt auch glaubte, ich könnte es an dieser Schule schaffen.

Ich könnte es schaffen, noch einmal von vorne anzufangen.

Es schaffen die letzten drei Jahre hinter mir zu lassen.

„So jetzt wollen wir aber mal langsam dein Zeug einräumen!“ riss mich die sanfte Stimme von Rose wieder aus meinen Gedanken.

Zurückhaltend nickte ich ihr zu, nachdem ich es auch endlich geschafft hatte mich wieder aufzurichten, noch immer mit Alice an meinem Hals:

„Siehst du Alice, jetzt hast du sie total verschreckt, die Arme hat ihre Stimme verloren!“ lachte Rose jetzt herzlich auf und betrachtete mich eingehend, nachdem sie Alice einen viel sagendem Blick zugeworfen hatte.

„Bella, Bella ist alles ok mit dir? Komm wieder zu dir!“ meinte jetzt auch Alice lachend und schüttelte mich leicht durch.

So viel Aufmerksamkeit war ich gar nicht mehr gewohnt und wieder mal machte sich ein mir unbekanntes Gefühl sich in mir breit, es war warm und automatisch zogen sich meine Mundwinkel nach oben, zu einem Lächeln.

Bei dem Lachen der beiden konnte ich einfach nicht anders, als mit einstimmen

Ja es war Wahr, ich fühlte mich wohl bei den beiden!

Zusammen packten wir dann meine beiden Koffer aus und wie ich es mir schon gedacht hatte, belegte ich nicht einmal ein viertel des gigantischen Kleiderschranks. Nachdem wir dann, nach nicht all zu langer Zeit fertig waren, betrachteten die beiden meinen Kleiderschrank dann genau.

„Rose; weißt du was das heißt?“ fragte Alice sie dann, nach einiger Zeit des Schweigens, wobei ich mich schon echt unwohl in meiner Haut fühlte, mit einem fetten Grinsen auf den Lippen.

Rose nickte, immer noch mit dem Blick in meinen leeren Kleiderschrank.

„Shoppen!!!“ kam es dann, quietschend von beiden gleichzeitig und Alice sprang schon wieder wie wild in meinem Zimmer rum.

„Bella, wir müssen, nächstes Wochenende unbedingt in die Stadt fahren und dir ganz viele Klamotten für deinen Kleiderschrank kaufen!“ berichtete sie mir dann, immer noch hüpfend, begeistert.

„Shoppen?“ stellte ich nur dieses eine Wort als Frage, worauf mich beide eindringlich ansahen.

„Das wird echt klasse Bella, wir werden ganz viele tolle Klamotten für dich finden. Du musst keine Angst haben, Rose und ich sind Experten auf diesem Gebiet, du kannst uns vertrauen!“ berichtet mir Alice, dann immer noch aufgereg.

Ich schluckte den dicken Klos, der mir im Hals steckte hinunter und versuchte zustimmend zu nicken.

„So dann willst du jetzt bestimmt etwas essen oder? Worauf hast du denn eher Lust, willst du noch in die Cafeteria oder wollen wir lieber nur Brot essen?“ fragte Rose, schon fast mütterlich nach.

„Ich glaube, für Heute hab ich schon genug hinter mir, ich würde lieber hier bleiben!“ versuchte ich mit einem Lächeln zu erwidern.

„Ja gut, dann machen wir uns hier schnell noch etwas!“ antwortete Rose wieder mit ihrer sanften Stimme und gleich wurde ich von Alice, mit in die Küche gezerrt.

Während wir uns Brote schmierten unterhielten wir uns noch eine Weile, über alles mögliche, was den beiden so einfiel, wir saßen bestimmt noch zwei Stunden in der

gemütlichen Küche bevor ich herzhaft anfang zu gähnen, es war aber auch wirklich ein lange Tag, es war auch schon weit nach 23 Uhr und morgen stand mir der erste Schultag bevor.

„Oh, entschuldige Bella, wir haben gar nicht darüber nachgedacht, dass du einen anstrengenden Tag hinter dir hast! Du solltest jetzt schlafen gehen! Ich wünsche dir eine gute Nacht!“ meinte Rose dann mitfühlend.

„Ja gute Nacht Bella und denk daran, in der ersten Nacht in einem neuen Bett, gehen deine Träume in Erfüllung, Hi, hi! Aber wehe du träumst von Jasper!“ wünschte auch Alice mir eine gute Nacht, doch beim letzten Teil, sah sie mich gespielt böse an, aber das konnte ich auch.

„Schade, dass ich deinen Jasper noch nicht kennen gelernt habe, sonst könnte ich mir ja überlegen, von ihm zu träumen!“ meinte ich und streckte ihr dann die Zunge raus, worauf sie sofort aufsprang und mir, in mein Zimmer hinterherlief.

Sie schmiss sich auf mich und wir beide fielen gemeinsam auf mein Bett.

„Ich warne dich, träum ja nicht von ihm!“ zischte sie mich grinsend an.

„Warte kannst du mir mal ein Foto von ihm zeigen!“ sagte ich ernst, doch als ich ihren geschockten Ausdruck auf dem Gesicht sah, konnte ich nicht anders und fing hemmungslos an zu lachen und auch sie stimmte mit ein.

Was war denn mit mir los?

Seit wann konnte ich wieder so unbeschwert lachen?

Das konnte doch nicht alles mit dieser Schule zusammen hängen oder?

Ich wusste gar nicht mehr dass ich überhaupt so lachen konnte.

Nachdem wir uns wieder beruhigt hatten, versprach ich ihr dann nicht von ihrem Jasper zu träumen und sie wünschte mir noch mal eine gute Nacht und schöne Träume im neuen Bett.

Jetzt schlich sich aber doch wieder die Angst vor meinen Träumen, der letzten par Wochen in mein Bewusstsein, denn ich hatte wirklich keine Lust, dass diese Träume zur Realität wurden.

Ich zog mir ein altes schlabberiges T-Shirt an, welches ich auch zu Hause immer zum schlafen anzog, an und legte mich in mein Bett.

Apropos zu Hause, es wunderte mich schon sehr, das Renee´ noch immer nicht versucht hatte mich anzurufen, aber vielleicht hat sie echt verstanden, dass ich keine Lust mehr auf sie hatte.

Mit diesen Gedanken, drehte ich mich zur Seite und sah zu einen meiner Nachttische, ahh ich hatte tatsächlich mein Foto noch nicht auf seinen neuen Platz gestellt.

Schnell sprang ich noch mal aus dem Bett, lief zu meinem Rucksack, holte das Foto daraus

Und drückte noch einen Kuss auf das Glas, bevor ich es auf meinen Nachttisch stellte und noch mal mit der Hand darüber fuhr.

„Ich vermisse dich. Ich hab dich lieb Dad, ich hoffe das weißt du!“ flüsterte ich und schloss dann auch meine Augen, kurze Zeit später war ich auch schon im Land der Träume.

So und wie fandet ihr das erste aufeinandertreffen der Mädchen?

Hoffe euch hat das Kap gefallen und ich würde mich riesig über ein par Kommis freuen.

Ich habe auch immer ein offenes Ohr für Kritik, denn nur so kann ich die FF verbessern!

Ich freu mich jetzt schon eure Kommis zu lesen!!!!!!!

Lg Ela